

Kleine Checkliste „Gefahren durch Wind“

1. Folgende Begriffe in den Wetterberichten machen Sie „hellhörig“:

„Flache Druckverteilung“

Im Sommer impliziter Hinweis auf Bildung von lokalen Gewittern. Können auch nachts entstehen oder bereits am frühen Morgen!

- **Gefahr** von „Outflow“ (Windböen) im näheren oder auch weiteren(!) Umfeld der Gewitter.
- ⇒ **Prävention**: Auf dem Handy-Radar prüfen, ob ggf. sogar „hinter dem sichtbaren Horizont“ Gewitter aktiv sind. Zu allen Tageszeiten ist Vorsicht ist geboten!

„Die Luft ist **labil** geschichtet“ (oftmals auch im Kontext zu „**feuchte Luft aus Südwest**“).

Die Atmosphäre ist gewitterträchtig, (starker) Höhenwind kann mit zunehmender Erwärmung bis nach unten durchgreifen. Südwestwind bringt weitere Gewitterluft ins Land.

- **Gefahr** von „Outflow“ und/oder von rasch /überraschend auflebendem Wind und/oder von immer mehr und immer kräftigeren Windböen
- Prävention**: Frühzeitig ausfahren, frühzeitig (spätestens Mitte Vormittag) beenden. Ufer und Hügel beobachten auf Hinweise für Wind. Mitunter ist zu allen Tageszeiten Vorsicht geboten: Also mit Radar auch „hinter Horizont“ schauen!

„**aktive Kaltfront**“ oder „**Gewitterfront**“:

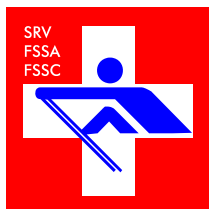
„Aktiv“ bedeutet, dass sehr starke horizontale und vertikale Umlagerungen in der Atmosphäre stattfinden.

- **Gefahr** von plötzlich auftretenden und überraschenden starken Windböen, selbst weit vor der Front möglich! An den Jurafuss-Seen ist wegen Joran (unvermittelter Fallwind durch grosse Druckdifferenzen vor/hinter der Front) höchste Vorsicht geboten.
- ⇒ **Prävention**: Auf Alarm-Meldungen auf dem Handy und Sturmwarnungen achten, See und Ufer im Auge behalten, Vorbereitet sein für unverzügliches Anlanden. Empfehlung: Ausfahrt meiden.

„Wir liegen **im Bereich/unterhalb einer kräftigen West-/Nord-/Ost-Strömung**“:

Ein Hinweis auf starken Höhenwind, der grundsätzlich oder mit zunehmendem Sonnenstand und der fortschreitenden Labilisierung der Atmosphäre nach unten greift.

- **Gefahr**: schwacher oder nur mässiger Wind kann (überraschend) böig auffrischen
- ⇒ **Prävention**: Hügel und Seeoberfläche/Wellengang im Auge behalten.



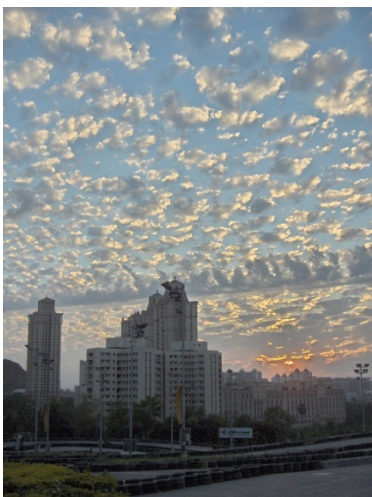
Schweizerischer Ruderverband
Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron
Federazione Svizzera delle Società di Canottaggio

„Starker Föhn in den Alpen“; „...mögliches Durchgreifen bis ins Mittelland“:

Auf den Seen im Alpenvorland kann der Föhn zunehmend, permanent oder auch nur ab und zu „greifen“. Selbst auf weiter vorgelagerten Seen können überraschend starke Windböen auftreten.

- **Gefahr:** Plötzliche Windböen auch auf Gewässern, die bei „normalem“ Föhn windschwach bleiben (Zürichsee, Thunersee). Bei Föhnlagen verharrt die Kaltfront meist über dem Jura – daher auch hier: Achtung vor Joran!
- ⇒ **Prävention:** Voralpenseen meiden; Juraseen meiden; auf weiter vorgelagerten Seen: Oberfläche windaufwärts beobachten. Achtung: Der Höhenwind ist kein Indikator dafür, ob der Föhn auf dem See „greift“ oder nicht!

2. Folgende Wolkenbilder sind „Wind-Vorboten“



Vorboten von (lokalen) Gewittern:

Altostratus floccus & castellanus

Weisen auf hohe Labilität der Luftschicht hin: Gewitterträchtig. Üblicherweise am frühen Morgen sichtbar, verschwinden dann wieder. Am Nachmittag Bildung von Gewitterwolken.

Achtung: Bei solchen Wolkenbildern sind auch schon am frühen Morgen lokale Gewitter möglich!

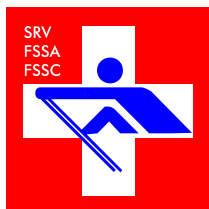


Schauer- oder Gewitterbildung:

Cumulus congestus

Sind höher als breiter; weisen auf Labilität der Luftschicht hin: Sind Schauer- /gewitterträchtig. Üblicherweise Bildung im Laufe des Nachmittags, Höhepunkt abends.

Achtung: Durch zunehmende Auf- und Abwinde besteht Gefahr von lokalen Böen.



Schweizerischer Ruderverband
Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron
Federazione Svizzera delle Società di Canottaggio



Föhnlage:

Alto cumulus lenticularis

Föhnlinien im Lee der Alpen (und Föhnmauer am Alpenhauptkamm) weisen auf Südwind hin. Föhnlagen entstehen meist im Vorfeld einer Kaltfront.

Achtung: Föhn kann mitunter auch weit ins Mittelland ausgreifen. Dies allerdings oftmals „zeitweise“. Windstille oder längere Ruhephasen bedeutet keine Entwarnung!